



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

DLXXI. Die Altstadt Salzwedel bittet den Kurfürsten Joachim und den Markgrafen Albrecht, die Neustadt zur Freigebunf ihres in Haft genommenen Ziegelmeisters anzuhalten, dessen sie bei ihrem ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

DLXXI. Die Altstadt Salzwedel bittet den Kurfürsten Joachim und den Markgrafen Albrecht, die Neustadt zur Freigebung ihres in Haft genommenen Ziegelmeisters anzuhaltten, dessen sie bei ihrem Rathhausbau dringend benöthigt sei, am 8. Juli 1509.

Dorchluchtigsten hoggebornn fursten. Vnse vnderdann, vorplichte, behorsame, vnuordrotenn, willige dinste touoran. Gnedigeste vnd gnedige hern, wy geuen Juwen f. g. hir mit clagende denstligen towetende, Dat Juwer f. g. Raat In der Nigenstad to Soltwedel fullmodich sunder uorelagent vns vnser dener, den Tegeler, den wy itz in nuth vnd bohuff desz Nigen Radhufesz, wu wy to eren vnd bohuff Juwer f. g. Stad boreiden laten, Sten toentrichtende In merckliken scaden entheren konen, fenckelich afgegreden hebben, vnd zo wy derhaluen bauen de vier mal an ze besucht, vns den uppe recht beth an Juwen f. g. edder up vnse irkantzisse los togeuende, vnd irbaden, wu wy io middeler tid, zo vnse Borgermeister diderick Chuden an vnd by Juwen f. g. nu last gewest, noch hadden vormodet, welck alle zie uthgellagen. Bauen dat is des gedachten tegelers vater an Juwen f. g. ok der wegen irschenen, vnd gnedichlike scrifte an sie den sulften an Juwen f. g. loes togeuende, uorfordert, Dat se ouer nicht anfehn, besundern al voreuer gan. So dat vns de grote noth toscriuende, wu wy vil leuer vorbauen bleuen, vorfordert. Wur vmme to Juwen f. g. denstligen biddende, Juwe f. g. by den benomden Raat der Nigenstad doch zo vormogen, dat sie den vnser von stund uppe eyn Recht quid, lofz laten vnd geuen. Wy willen on an Juwe f. g. to allem like vnde rechte, wan Juwe f. g. en hesket vnd begert, vorfordern, wat recht sie denn to vnser dener vormeynen uhtoforende, sodanns scule Juwe f. g. gancz wol vormerken. Vnd bidden desz Juwer f. g. gnedichlike antwurth, wur na wy vns gernn richtich hebben willen: kunden vnd muchten wy Juwen f. g., de wy gade dem herrn tugelich beuelen, In volen vurane towillen vnd denste werden, deden wy mith plichtiger, behorsamer vnderdanichen, willighen gernn. Geuen vnder J. f. g. Stadt Secret Sondage na visitacionis beate marie Virginis, Anno etc. Nono.

J. f. g. Stete behorsam vnderdann  
Radmann der Olden Stad to Soltwedel.

Den dorchluchtigsten hoggebornn fursten vnd herrn, herrn Joachim, des hilgen romesken rikes Ertzkamerer, Churfursten, vnd herrn Albrecht, Marggrauen to Brandenburg, to Stettin, pomern etc., hertogen, Burggraue to Nurenberge vnd fursten to Rugen, vnser gnedigsten vnd genedigen herrn.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Salzwedel, Fach 7, No. 36.